STADT ERFTSTADT

Der Bürgermeister

Az.:

öffentlich
A 253/2015
Amt: - 32 -
BeschlAusf.: - - 32 - -
Datum: 18.05.2015

	gez. Lüngen, 1. Beigeordneter		gez. Erner, Bürgermeister	29.06.2015
Kämmerer	Dezernat 4	Dezernat 6	BM	Datum Freigabe -100-
gez. Schlender				
Amtsleiter	RPA			

Den beigefügten Antrag der SPD-Fraktion leite ich an die zuständigen Ausschüsse weiter.

Beratungsfolge	**Termin**	**Bemerkungen**
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	20.08.2015	vorberatend
Ausschuss für öffentliche Ordnung und Verkehr	08.09.2015	beschließend

Betrifft:	**Antrag bzgl. zukünftiger Handhabung von Fahrrädern, die bisher als Fundsache versteigert werden**

Finanzielle Auswirkungen:			
Kosten in €:	Erträge in €:	Kostenträger:	Sachkonto:
Folgekosten in €:		Mittel stehen zur Verfügung: ☐ Ja ☐ Nein	Jahr der Mittelbereitstellung:
Nur auszufüllen, wenn Kostenträger Eigenbetrieb (Immobilien, Straßen, Stadtwerke)			
Wird der Kernhaushalt belastet: ☐ Ja ☐ Nein		Höhe Belastung Kernhaushalt:	Folgekosten Kernhaushalt:

Unterschrift des Budgetverantwortlichen

Erftstadt, den

<u>Stellungnahme der Verwaltung:</u>

Unabhängig von diesem Antrag habe ich bereits vor einigen Monaten mein Rechts- und Ordnungsamt, welches für die Verwaltung von Fundsachen zuständig ist, gebeten, Kontakt mit dem Betreuerteam für die Asylbegehrenden aufzunehmen und zu klären, ob es möglich ist Fundfahrräder, die keiner/m Verlierer/in zuzuordnen sind und vom/von der Finder/in nicht übernommen werden, an Asylbegehrende unentgeltlich abzugeben. Nach Rücksprache mit dem Rechnungsprüfungsamt kann so verfahren werden, so lange hierfür Bedarf besteht. Vor einigen Wochen ist der Kontakt hergestellt und die ersten Räder sind übergeben worden.

In Vertretung

(Lüngen)